

1406 Der ganz normale Wahnsinn.

Dass es ausgerechnet der Freitag der 13. sein musste, an dem der Bundesrat um 15.30 Uhr über die verschärften Massnahmen betreffend Corona-Virus informieren musste! Diesen Tag werde ich nicht so schnell vergessen.

Normalerweise ist von 12 bis 13.30 Uhr ziemlich ruhig im Quartier. Wenig Autos fahren durchs Rätchengässli Richtung Stadtzentrum, weil deren Fahrer jetzt hinter ihrem Suppenteller hocken und Mamas Minestrone schlürfen. Heute war es anders.

Bereits 12.30 Uhr wurde in den Nachrichten angekündigt, dass unsere Landesregierung rigorose Einschränkungen wegen des Corona-Virus anordnen würde. **Man wisse es aber noch nicht genau**, in welchem Umfang die Bevölkerung darunter leiden würde, aber **man müsse sich um die Versorgung mit Lebensmitteln keine Gedanken machen**. Und genau dieses Teilsätzchen: „Man wisse aber noch nicht genau.....“ löste umgehend erhebliche Bewegung in unserem Quartier aus. Die Autos fuhren plötzlich nur in eine Richtung, nämlich in Richtung Stadt MIGROS, COOP, LIDL und SPAR. Zu dieser Zeit war mir der Grund des ungewohnten Mehrverkehrs allerdings noch nicht bekannt, weil ich den Grad der Blödheit vieler Mitmenschen völlig unterschätzt hatte.

Ich wartete also die Pressekonferenz der Landesregierung ab, die mich dann auf den neusten Wissensstand brachte. Eigentlich fand ich die Massnahmen noch der Notlage entsprechend angebracht und immer noch massvoll, wobei mir die jungen Leute natürlich hier heftig widersprechen werden (Versammlungs- und Party-Verbot, etc.). Als dann aber Bundesrat Alain Berset die Bevölkerung aufrief, **Ruhe zu bewahren und keine Hamstereinkäufe zu tätigen, da die Lebensmittelversorgung für Monate gewährleistet sei** wurde mir klar, dass genau dieser Aufruf, der bereits so ähnlich in den Mittagsnachrichten erfolgte, der Auslöser war für die totale Flucht weg vom Suppenteller hin zu den Lebensmittelläden. Denn was ist bei vielen unglaubwürdiger als eine Mahnung zur Ruhe und zum Verzicht auf Hamsterkäufe von einem Bundesrat oder einer anderen Behörde?

Jetzt wurde mir auch klar, warum plötzlich die sonst übliche Mittagsruhe von Dutzenden von Autos gebrochen wurde. Alle gingen auf panische Futterjagd! Mich erstaunte jetzt nur, dass die Autos nicht schon am Rätchengässli den Kofferraumdeckel offen hatten und die Sitze nicht aus den Fahrzeugen

ausgebaut wurden, um die Ladekapazität zu steigern. So blieb mir nur, meinen Kopf zu schütteln.

Zugleich aber kam mir in den Sinn, dass wir ja viele Ausländer und Secondos im Land haben, die leider unserer Sprache noch nicht so mächtig sind. Sie waren wohl besonders erschrocken, dass in unserem doch üblicherweise so gut organisierten Land (jedenfalls wird das von uns Schweizern oft betont!) überhaupt ein Virus so viel Unheil anrichten kann. Dazu waren wohl viele Einwanderer von ihrem früheren Herkunftsland nicht gewohnt, dass der Staat auch in Krisenzeiten für ausreichend Futter sorgt. Dies zur Entschuldigung. Für sie war die Interpretation der Anweisungen nicht so leicht zu verstehen. Ich muss gestehen, mir war auch nicht alles klar, ausgenommen der ungewollte Hamsteraufruf, dem ich aber die Gefolgschaft hartnäckig verweigerte. Ich hatte ja auch genug Pfunde auf den Rippen, um die es nicht schade wäre, wenn sie meine Waage nicht mehr bedrängen würden.

Was mir aber vollends den Schnuller herausjagte, das waren die Bilder am Samstag in verschiedenen TV-Nachrichtensendungen, die leere Gestelle bei allen oben aufgeführten Grossverteilern zeigte, zufällig noch aus unserer Stadt Kloten. Sind denn die Menschen bescheuert??? Besonders, dass auch jegliches WC-Papier aus den Gestellen verschwand und gebunkert wurde. Das schlägt doch dem Fass den Boden raus. Wer frisst denn freiwillig WC-Papier, solange die gebunkerten Konserven den Haltbarkeitsdaten entsprechend nicht abgelaufen sind? Ich denke, der Grund kann nur sein, dass die Familien in einem halben Jahr nach der 200-ten Büchse Bohnen aus dem Vorrat im Keller lieber das einlagige WC-Papier in Konfitüre tunken und auf eine Brotscheibe legen werden, als weiterhin endlos gehamstertes Grünfutter aufzubrauchen. Ich hätte Verständnis für die vielen geplagten Hamster, sorry, irregeführten Mitmenschen.

Ein neues Problem könnte in den nächsten Monaten auch noch zu reden geben. Die Behörden werden bis Ende Jahr ganz sicher viel mehr Polizeibussen verteilen können als sonst üblich. Denn in den Garagen, die jetzt für Monate mit konservierten Bohnen, Tomatensossen, WC- und Küchenpapierrollen belegt sind, haben die meist unbezahlten Offroader, SUV's, BMW's und Mercedes keinen Platz mehr. Sie werden in den Blauen Zonen aufzufinden sein, oder auf fremden Privatparkplätzen. Die mit Lebensmittel gefüllten Garagen - plätze sollen nach polizeilichen Angaben nicht als Entschuldigung gelten.

Sollten sie übrigens interessiert sein an riskanten Investitionen oder Spekulationen, dann schliessen sie doch jetzt Termingeschäfte ab auf Reis, Zucker, Mehl, Konserven aller Art, Teigwaren und Fleisch. Machen sie dies klug an der Börse, nämlich als Contrarian. Dabei sollten sie wenn immer möglich am Morgen einen diskreten Blick in die Abfalltonnen für Grünzeug werfen. Sie werden die oben aufgezählten Lebensmittel, die an diesem Freitag und Samstag in den Gestellen der Migros, COOP, etc. fehlten, garantiert nach drei bis vier Monaten in der Grünabfuhr vorfinden, bestenfalls natürlich ohne Blechbüchse. Sie landen im Gärraum von Fernwärme-Anlagen, während auf anderen Kontinenten Menschen verhungern. Wie sind wir doch verwöhnt! Was für ein Irrsinn!

Übrigens, man sagt doch, dass die Menschen in Krisenzeiten meist zusammenwachsen, sich helfen. Hat diese Raffgier, dieser Egoismus auf solch positives Verhalten hingedeutet? Hoffen wir, dass es eine kurze, aber entschuldbare Panik war, die eine grosse Zahl von Mitbewohnern so entgleisen liess und der Realismus in den nächsten Tagen Oberhand gewinnt. Kaum vorzustellen was geschieht, wenn in den Spitälern alle Betten besetzt sind, oder das Pflegepersonal erschöpft zusammenbricht. Könnten sich dann einige Heissläufer den Zugang zur Notfall-Station gar mit der Waffe in der Hand erzwingen? Wir hoffen es alle nicht.